**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 7 (1899)

**Heft:** 10

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militär-Sanitätsverein: Bericht über die

Delegiertenversammlung des schweiz. Militärsanitätsvereins,

Samstag den 6. und Sonntag den 7. Mai 1899 in Bern

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bremgarten und näherer Umgebung, zahlreicher und auch von Damen besucht war. Mit Interesse folgten die Anwesenden den Verhandlungen und Vorträgen, die ihren erhebenden Abschluß in einigen prächtigen patriotischen Gesängen fanden, mit denen der Männerchor die Versammlung erfreute.

Die Tagesordnung selbst fand in rascher Folge ihre Erledigung durch eine recht umsichtige Berichterstattung seitens des Vorsitzenden über die Vereinsthätigkeit seit Herbst 1897; ferner durch eine kurze Darstellung des derzeitigen Finanzstandes vom Kassier, Hrn. Hauptmann Schibli, der ein Vereinsvermögen von ca. 4000 Fr., sowie eine Mitgliederzahl von

556 fonstatieren fonnte.

Auf Antrag des Borstandes wurde § 7 der Statuten dahin abgeändert, daß hinsort austatt der jährlichen nur noch je alle zwei Jahre eine Generalversammlung abgehalten wird, verbunden mit Borträgen über einschlägige Fragen durch besonders hiefür berusene Fachemänner. Auch wurde dem Borstande Kompetenz erteilt, in der Zwischenzeit entstehende Lücken in seinem Personalbestand auf dem Kooptationswege zu ergänzen, unter Vorbehalt nachträgelicher Genehmigung durch die Generalversammlung. Der Borstand selbst wurde auf eine neue Periode in den bisherigen Mitgliedern, den HH. Dr. Streit, Aaran, Hauptmann A. Schibli, Aaran, Dr. Pshisser, Zosingen, Pfarrer Wunderli, Kaiserstuhl, wieder bestätigt und an Stelle dreier Ausgetretener (Oberst Saxer, Divisionsarzt Füglistaller und Fürsprecher Paul Müri, Zürich) wurden neu hineingewählt die HH. Dr. Müller, Wohlen, Hauptmann Klunge, Vremgarten, und Oberstlientenant Metzger, Aaran.

Den Schluß bilbete ein vom Präsidenten gehaltener kurzer, aber inhaltsreicher Bortrag über die Entstehung des Roten Kreuzes und dessen dringendste Ziele und Aufgaben für die nächste Zeit; besonders klar und nachdrücklich wurde gezeigt, welche Friedensthätigkeit das Rote Kreuz speziell in der Schweiz und in unserm Kanton zu entwickeln habe, um sowohl personell als materiell für die Tage des Krieges gerüstet zu sein und um dann die unzu-reichende Militärsanität durch freiwillige Hüsse wirksam ergänzen zu können. Dies kann nur erreicht werden, wenn auch die Franen und Töchter viel zahlreicher und intensiver sich der Sache annehmen und namentlich durch Gründung lokaler Franenvereine vom Roten Kreuzaktiv mitarbeiten. Die lebhafte Akklamation, mit der die Hörer dem Redner dankten, schien anzudeuten, daß die Anregungen auf empfänglichen Boden gefallen. Hoffen wir, daß dem so seit und daß das Werk des Roten Kreuzes von der industriellen Metropole des Freiamtes aus immer mehr im dortigen Landesteil Wurzel sasse und Freunde gewinne. Möge es dem neuen Vorstande unter seiner kundigen Leitung beschieden sein, auch in der kommenden Periode wiederum ein gutes Stück vorwärts zu kommen. Die Sache verdient die opserwillige Sympathie aller; sie trägt den Stempel wahrer Baterlandsliebe.

# Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

### Bericht über die Delegiertenversammlung des schweiz. Militärsanitätsvereins,

Samstag ben 6. und Sonntag ben 7. Mai 1899 in Bern.

Begünftigt vom Wetter und unter reger Teilnahme der beteiligten Kreise hat die dies jährige Delegiertenversammlung des schweiz. Militärsanitätsvereins stattgefunden. Nachdem die Nachmittagszüge von allen Seiten her die Delegierten und Festteilnehmer nach der Bundessstadt herangeführt hatten, sand um 63/4 Uhr der offizielle Empfang durch den seitgebenden Verein und die Aufstellung des Festzuges am Bahnhose statt. Unter den schmetternden Klängen der flotten Stadtmusik bewegte sich der stattliche Festzug durch die Straßen der Stadt die zum Festlokal, zum Museum. Nachdem Delegierte und Gäste sich auf die in Aussicht stehenden Strapazen durch ein solides Nachtessen in der von der Sektion Bern eingerichteten "Verspslegungsstation" gestärkt hatten, begann gegen 9 Uhr die Abendunterhaltung.

Die Sympathien, deren sich die allzeit hülfsbereiten Militärsanitätler und Samariter in Bern erfreuen, fanden ihren Ausdruck in dem zahlreichen Publikum, welches sich zur Festfeier eingefunden hatte. Der geräumige Museumssaal samt seinen drei großen Galerien war vollständig besetzt, und namentlich trugen die zahlreichen Damen dazu bei, das Bild der dunkel uniformierten Sanität wohlthuend und festlich einzurahmen. Nach dem Eröffnungs-

marich ber Festmusik ergriff Gr. Feldweibel Möckly, ber jugendfrische, bas Wort, um in zündender Ansprache auf die historische Entwicklung des freiwill. Sanitätswesens in der Schweiz hinzuweisen. Er betonte, wie sowohl der schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz, als der ichweiz. Samariterbund ihr Entstehen der Anregung des Militärsanitätsvereins verdanken, und gab, unter dantbarer Anerkennung der Berdienfte des Brn. Oberfeldarztes Ziegler, ein anschauliches Bild ber ersten Thätigkeit der drei nun enger verbundenen Organisationen: Militärfanitätsverein, Rotes Rreng und Samariterbund. Raufchender Beifall folgte feinen Worten, der fich noch fteigerte, als vom Prafibenten der Sektion Bern dem Sprecher und seinem Mitarbeiter, Bachtmeifter Maurer, je ein Lorbeerfrang als Anerkennung überreicht murbe. Und nun erst kam die Feststimmung recht in Flug. Produktionen der Stadtmusik lösten sich ab mit solchen des Turnvereins und eines Quartettes von Chrenmitgliedern des Berner M.S.B. Namens des Centralfomitees verdankte Brafident Zimmermann den Empfang durch die Berner; ber Centralverein entbot durch frn. Dr. Rummer ben Brug bem schweiz. Militärsanitätsverein, und Hr. Cramer, Prafident des Samariterbundes, überbrachte die Bludwünsche der schweizerischen Samariter. So flossen die Abendstunden abwechslungsreich und gemütlich dahin, bis die ernste Arbeit des folgenden Tages an die nötige Ruhe mahnte.

Um 8 Uhr, am Sonntag-Morgen, wurde dann die Delegiertenversammlung burch ben Centralpräsidenten, grn. Wachtmeifter Zimmermann, eröffnet und mit gewohntem Schneid geleitet. Auf seinen Antrag erhob sich die Bersammlung zu Ehren des verftorbenen Brn. Brof. Socin von den Sigen. — Der Appell ergab die Anwesenheit von 27 Delegierten, welche 15 Seftionen vertraten. Die Seftionen Amrisweil, Flawil und Pruntrut hatten ihre Abwesenheit entschuldigt. — Bom Centralpräsidenten murde hierauf der Jahresbericht vorgelegt, aus welchem wir erwähnen, daß die Zahl ber Sektionen im Berichtsjahr von 15 auf 18 geftiegen ift und die Mitgliederzahl fich um cirka 170 vermehrt hat. Die neuen Sektionen find: Chanx-de-Fonds, Rheinthal und Amrismeil. — Der von Hrn. Centralkaffier Schar abgelegten Jahresrechnung entnehmen wir, daß trot vielfachen Anforderungen an die Raffe ein Aftivfaldo von 414 Fr. 32 resultiert. Beide Berichte werden genehmigt und verdankt. Nun erfolgte als Haupttraktandum die Durchberatung der neuen Centralftatuten. Dank der wohldurchdachten Vorarbeit durch das Centralkomitee wurde diese Arbeit in ruhiger Diskuffion in cirka 2 Stunden erledigt und es erhielten hierauf die neuen Centralstatuten die Genehmigung der Versammlung. — Nachdem noch Bafel als Borortssettion und Degersheim im Toggenburg als Ort für die nächste Delegiertenversammlung bezeichnet morden, ichloß ber Centralpräsident die Berhandlungen unter Berdankung an die Delegierten.

Das Mittagsbankett wurde wieder verschönt durch einige Lieder des Ehrenmitglieders Duartettes. Dem Bunsche des Centralpräsidenten, es möchte die Versammlung des franken Hrn. Oberfeldarzt Ziegler, dem der Militärsanitätsverein so viel Förderung zu danken hat, gedenken, wurde durch den Beschluß entsprochen, an Hrn. Oberst Ziegler eine Abordnung zu senden, welche ihm den Gruß der Versammlung und die besten Bünsche zur Genesung übers bringe. Centralsekretär Dr. Sahli übernahm auf Bunsch diesen Auftrag und führte ihn sofort aus.

Wir wollen unsern kurzen Bericht nicht schließen, ohne der festgebenden Sektion Bern ein wohlverdientes Kränzlein zu winden. Wer weiß, wie viel Arbeit geleistet werden muß, damit ein solches Fest in richtiger Weise gelinge, wird damit einverstanden sein, daß die Berner ihre Sache samos gemacht und den Dank ihrer Kameraden verdient haben.

# Schweizerischer Camariterbund.

Die stadtbernischen Samariter= und Samariterinnenvereine hielten Sonntag den 7. Mai 1899 in der Simatt bei Hinterkappelen eine gemeinsame Felddienstübung ab, welche durch den Vorstand des Männersamaritervereins angeregt und organisiert worden war. Der Übung lag zu Grunde, die Ziegelfabrif in der Simatt sei teilweise eingestürzt, 25—30 Perssonen liegen unter den in Brand geratenen Trümmern verschüttet und anderswie verletzt. Auf Grund dieser Supposition wurde der Hülfsdienst organisiert wie folgt:

I. Gruppe: a) Herausschaffung ber Verunglückten; b) Dienft auf bem in der Nähe

ber Unglücksftätte eingerichteten Rotverbandplat.

II. Gruppe: Transport der Bermundeten ins nahe gelegene Wirtshaus zu Hinter- fappelen, wo ein Notspital improvisiert murde.